

Werdorfer Wehr befördert Einsatzkräfte

Zehn Mal sind die Männer und Frauen im vergangenen Jahr ausgerückt

Aßlar-Werdorf (hp). Hinter den 28 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf liegt ein relativ ruhiges Jahr: Zu zehn Einsätzen sind die 26 Männer und zwei Frauen ausgerückt, teilte Vorsitzender und Wehrführer Friedhelm Schmitz in der Jahreshauptversammlung am Samstag mit.

Drei Brände, sechs Hilfeleistungen und ein Fehlalarm kamen zusammen. In 15 Übungen und sechs Unterrichten bereiteten sich die Einsatzkräfte auf ihre Arbeit vor. Außerdem wurden auf Kreis- und Landesebene eine ganze Reihe Lehrgänge und Seminare besucht.

Schmitz, der bei den Wahlen ohne Gegenstimme wieder gewählt wurde, beförderte Timo Clemens, Michael Grün, Stephan Heidl und Sebastian Neubauer zu Feuerwehrmannanwärtern. Armin Lühning und Nico Griesheimer sind jetzt Feuerwehrmänner, und zu Oberfeuerwehrmännern wurden Florian Küster, Manuel Nicolai und Pierre Schmitz.

Besonders hob Schmitz die Gründung der Bambini-Wehr



Stadtverordnetenvorsteher Erhard Peusch (links) sowie (von rechts) Stadtbrandinspektor Michael Wagner, Bürgermeister Roland Esch, Friedhelm Schmitz und Ortsvorsteher Rainer Apfelstedt mit den Beförderten der Werdorfer Feuerwehr. (Foto: Pöllnitz)

hervor: „Damit können wir unseren Nachwuchs früher ansprechen.“ Unter den Aktivitäten des Jahres stellte der Wehrführer besonders das Sommersonnwendfeuer sowie den Besuch der Partnerwehr im thüringischen Gommla hervor.

Die Stadt Aßlar stellte Computer, drei Notfallsignalgeber, eine Tauchpumpe, vier Funkmeldeempfänger, Reifen für den Feuerwehranhänger, Feuerschutzbekleidungen für Atemschutzgeräteträger

und Kleidung für Feuerwehrmannanwärter und zwölf Paar Einsatzstiefel zur Verfügung.

Der Verein beschaffte einen Farbkopierer, einen Verstärker für die Musikanlage, Kappen und Shirts sowie Bastel- und Unterrichtsmaterial für die Bambini-Gruppe.

„Besonders freuen wir uns über unser neues Feuerwehrgerätehaus, das derzeit in der Willeckstraße entsteht“, so Schmitz.

Jugendwart Christoph Schmied fasste die Aktivitäten der 19 Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 18 Jahren zusammen. „Wir konnten fünf neue Mitglieder willkommen heißen, zwei gingen in die Einsatzabteilung über und nur einer hat uns verlassen“, so Schmied. In 18 Übungen und Unterrichten sowie drei Gemeinschaftsübungen mit allen Aßlarer Jugendfeuerwehren trainierten die Jugendlichen. Außerdem nahmen

sie an einem Erste-Hilfe-Kurs teil und zwölf Mitglieder erhielten die „Jugendflamme I“.

Zwölf Mitglieder bei den Bambiniis

Neben Unterrichten und Übungen wird es in diesem Jahr eine mehrtägige gemeinsame Freizeit der Aßlarer Jugendfeuerwehren geben. Außerdem ist eine Abnahme der „Jugendflamme II“ geplant.

Auf die knapp einjährige Arbeit der Bambinifeuerwehr mit mittlerweile zwölf Mitgliedern blickte Anne Schmitz zurück. Interessant war für den Nachwuchs zwischen sechs und zehn Jahren die Fahrzeugkunde mit Atemschutz und NotsignalarWnMgeber.

Quelle: Wetzlarer Neue Zeitung, Ausgabe 24.02.2010